

**Hann. Dep. 103 VII Nr. 12**

**Bodenhausen an Schele, 14.08,1837**

Seite 50 r

Carlsbad, den 14<sup>t</sup> August, 1837.

Hochwohlgebohrerer Freyherr,  
Insonders hoch zu verehrenster Herr  
Staats- und Cabinets- Minister.

Der Bundestags-Präsident Graf von Münch giebt mir die angenehmste Veranlassung Eure Excellenz diese Zeilen zukommen zu lassen.

Der Herr Graf von Münch, durchdrungen von Sr. Maj. Unseres Allernädigsten Königs gerechten Grundsätzen, wie von der Überzeugung, daß Eure Excellenz diese billigen Ansichten theilen, hat mir den Wunsch geäußert, ob es nicht möglich seyn wolle gegenwärtig, bey den erwiderten Ansichten des Cabinets, die bey dem Bundestage anhängigen Streitfragen zwischen der Krone Hannover und dem Fürsten von Bentheim, wegen vorgeblicher Verletzung seiner

Seite 51 r

seiner Gerechtsamen durch das Ablösungsgesetz von 1832, im Wege des Vergleichs zwischen den streitenden Theilen zu beseitigen. Die letzte Eingabe von Hannover am Bundestage neulich hält der Herr Graf von Münch für so verletzend für den Fürsten von Bentheim, daß derselbe bislang Anstand genommen hat, solche zur Discussion am Bundestage zu bringen, der Hoffnung Raum gebend, daß es bey den veränderten Ansichten des Hannoverschen Cabinets thunlich seyn wolle, die Angelegenheit ohne Entscheidung des Bundestages beyzulegen. Der Herr Graf von Münch hat mich daher veranlaßt Eure Excellenz zu ersuchen, daß es Ihnen gefällig seyn wolle, die Sache zu prüfen und Sr. Majestät Vortrag darüber zu machen. Indem ich mir die Bemerkung erlaube, wie Sr.

Sr. Majestät der König mich in Folge dessen befehligt haben, Eure Excellenz Aufmerksamkeit auf den Gegenstand zu richten, ergreife ich die Gelegenheit mit \_\_\_\_ deren Vergnügen Hochdemselben meinen Glückwunsch und meinen aufrichtigsten Antheil zu der hohen Stellung zu bezeugen, welche Sr. Majestät gütiges Vertrauen Euer Excellenz Verdiensten eingeräumt hat, und erlaube mir mich Ihrer Gewogenheit zu empfehlen versichernd, daß niemand mehr als ich von der tiefsten Verehrung für Sr. Majestät gerechten Grundsätze und weise RegierungsPrinzipien durchdrungen seyn kann, nachdem ich die Ehre gehabt habe, dem Könige, Unseren Allernädigsten Herrn, \_\_\_\_ \_\_\_\_\_ so sehr nahe zu stehen und Allerhöchst dessen Vertrauen zu genießen. Ich

Seite 51 v

Ich habe die Ehre mit der ausgezeichnetsten Hochachtung  
zu seyn  
Euer Excellenz

ganz gehorsamster Diener  
von Bodenhausen